

Bessora: "Ihr weret glücklich sein"

## Ein Kapitel deutsch-südafrikanischer Nachkriegsgeschichte

Von Dina Netz

Deutschlandfunk, Büchermarkt, 06.09.2023

**September 1948: 83 deutsche Kinder werden nach Südafrika verschifft, um dort adoptiert zu werden und burischen Eltern "arische" Nachkommen zu verschaffen. Bessora erzählt in ihrem beklemmenden Roman von den Zwillingen Wolf und Barbara, deren neue Familie die Kinder gnadenlos ins Korsett der eigenen Ideologie zwingt.**

Wolf und Barbara sind Zwillinge, acht Jahre alt. Sie leben kurz nach dem Zweiten Weltkrieg in einem norddeutschen Kinderheim. Ihr Vater sei gefallen, hat man ihnen erzählt, ihre Mutter gestorben. Doch es geht ihnen gut, die Betreuerinnen im Heim sind freundlich.

Von einem Tag auf den anderen ändert sich alles für die Zwillinge: Der Dietse Kinderfonds in Südafrika habe Wolf und Barbara "ausgewählt", teilt man ihnen mit. Sie werden Teil einer großen Sammeladoption: 83 deutsche Kinder landen am 8. September 1948 im Hafen von Kapstadt. Sie werden von burischen Eltern, die die Kinder nie zuvor gesehen haben, adoptiert.

"Das Kleid ist nicht deins und das Band, das in deinem Haar flattert, auch nicht, man hat es dir geliehen. Du siehst aus wie eine Puppe, dabei hasst du es, mit Puppen zu spielen! Mir tun die Füße weh in den Schuhen, die man mir hat geben müssen. Wir sind blitzsauber und verpackt wie beschriftete Geschenke.

Barbara Schultz, geboren am 18. Juli 1940.  
Wolfgang Schultz, geboren am 18. Juli 1940.

Seit wann heißen wir Schultz?"

Fragt sich Wolf, der Ich-Erzähler. Schultz heißen die Geschwister nach der Adoptiv-Familie, bestehend aus den Eltern, Michèle und Lothar, die keine eigenen Kinder bekommen haben, und dem Großvater Jacob. Die 83 deutschen Kinder sollen den Fortbestand der Buren in Südafrika sichern.

Bessora

Ihr werdet glücklich sein

Aus dem Französischen von Gudrun und Otto Honke

Peter Hammer Verlag

280 Seiten

25,00 Euro

## **Sympathien für die NS-Ideologie**

Wie viele südafrikanische Buren der Nachkriegszeit, die die Apartheid und die Dominanz über die Schwarzen sichern wollten, hegt die Familie Schultz auch 1948 noch Sympathien für die nationalsozialistische Rassen-Ideologie.

"Michèle zieht erst die eine, dann die andere Augenbraue hoch. ‚Wenn der Führer es geschafft hätte ... in zwei oder drei Generationen ...'"

Bessoras Geschichte beruht auf wahren Begebenheiten. Und man weiß nicht, was man ungeheuerlicher finden soll: Dass Deutschland zuließ, dass so viele Kinder entwurzelt wurden? Oder dass der Dietse Kinderfonds die Adoption mit Billigung von südafrikanischem Staat und Kirche organisieren konnte?

Der Historiker Werner van der Merwe, eins der "Kinder von 48", hat einen Bericht über diese Sammeladoption geschrieben. Regina Dura hat in ihrem Film "Weißes Blut" davon erzählt. Trotzdem ist dieses finstere Kapitel der Nachkriegsgeschichte kaum bekannt. Umso wichtiger, dass Bessora nun in ihrem Roman daran erinnert.

## **Korsett der eigenen Erwartungen**

"Ihr werdet bei uns glücklich sein", kündigt der neue Vater Lothar den Zwillingen an - daher der Romantitel. Der wirkt nach der Lektüre allerdings zynisch, denn um das Glück der Kinder scheren sich die Adoptiveltern nicht. Die Familie zwingt sie ins Korsett der eigenen Erwartungen und demütigt sie. Während Wolf mit Rebellion auf die permanenten Zurückweisungen reagiert, versucht er zugleich, seine Schwester zu schützen:

"Immer setzt sie dich herab, Michèle, doch du nennst sie nach wie vor Mama, spielst das brave kleine Mädchen und stellst dir vor, dass sie dich eines Tages lieben wird. Das macht mich verrückt. Außer mir springe ich auf, laufe um den Tisch herum, fasse dich bei der Hand und zwinge dich, mit mir den Raum zu verlassen. Ich ziehe dich die Treppe hoch, fliehen, vor ihnen fliehen, ich kann ihren Anblick nicht mehr ertragen."

Bessora spart nicht an Grausamkeiten, die den Geschwistern widerfahren - sexueller Missbrauch, Psychiatrie, Gefängnis, Diskriminierung wegen Homosexualität, Totgeburt. Ein paar Brutalitäten weniger hätten auch gereicht, um mit diesem grellen Epochenporträt zu zeigen: Die Buren wollen um jeden Preis die Apartheid in Südafrika aufrechterhalten, und die dadurch bedingten sozialen Spannungen entladen sich gewaltsam, nicht nur zwischen Schwarzen und Weißen.

Im Zentrum des Romans steht jedoch das Kind, dessen Wurzeln brutal gekappt wurden und das auch als Erwachsener seine Identität und seine Rolle in der Welt nicht finden kann. Als Wolf heiratet und mit seiner Frau Frances ein Kind bekommt, scheint Heilung möglich. Doch die Kindheitstraumata stehen der Liebe zu seiner Tochter im Weg.

"Frances, es tut mir leid. Aber wenn du an meiner Stelle wärst, dann würdest du es spüren. Wenn du zu dem Zweck deportiert wirst, dass du dich fortpflanzt, und deine Aufgabe schließlich erfüllst, kannst du diesem Kind nicht die Windeln wechseln: Es ist Michèles Triumph. Vor

alles, wenn das Kind dir wie aus dem Gesicht geschnitten ist und du deinen Anblick hasst. Weil sie ihn verehren."

Bessora erzählt in eindringlichen, meist kurzen Sätzen und mit vielen Dialogen sehr anschaulich von Wolfs Gefühlen. Indem sie die Form der Ich-Erzählung wählt, zieht sie die Lesenden tief hinein in die bedrückende Wahrnehmung eines sein Leben lang traumatisierten Mannes. "Ihr werdet glücklich sein" ist ein beklemmender Roman darüber, was Menschen einander im Namen einer Ideologie antun können. Und wie lange erlittene Gewalt nachwirkt.